

# Protokoll

32. Sitzung vom 6. September 2021

rsa

Seite 769

---

<b>Behörde</b>	Gemeinderat
<b>Traktanden</b>	Siehe unten
<b>Sitzungsdatum/Zeit</b>	Montag, 6. September 2021, 19:00 – 19:40 Uhr
<b>Sitzungsort</b>	Kulturhalle Glärnisch, Glärnischstrasse 5
<b>Teilnehmende</b>	32 Mitglieder des Gemeinderats, 7 Mitglieder des Stadtrats und die Stadtschreiberin, der Ratssekretär und dessen Stellvertreterin sowie der Ratsweibel
<b>Entschuldigte</b>	Edith Höhn Angelo Minutella Daniel Willi

---

## Traktanden

1. Mitteilungen
2. Abnahme der Protokolle vom 31. Mai 2021, 21. Juni 2021 und 12. Juli 2021
3. Ersatzwahl eines Mitglieds der Geschäfts- und Rechnungsprüfungskommission für den Rest der Amtsdauer 2018-2022
4. Ersatzwahl eines Mitglieds der Raumplanungskommission für den Rest der Amtsdauer 2018-2022
5. ~~Postulat der FDP/GLP-Fraktion, vom 13. Juli 2021, betreffend Konzept Freizeitanlage Untermosen; Begründung~~
6. Interpellation der GRPK, vom 22. Juli 2021, betreffend Interne Verrechnungen von Abschreibungen und Liegenschaftskosten; Begründung
7. Interpellation der SVP-Fraktion, vom 23. November 2020, überwiesen am 15. Februar 2021, betreffend Auswirkungen der kantonalen Abstimmung vom 27. September 2020 über das Strassengesetz und das Zusatzleistungsgesetz; Beantwortung
8. Einbürgerungen

(Die Traktandenliste wurde rechtzeitig am 27. August 2021 in der ZSZ amtlich publiziert.)

(Das Traktandum 5 "Postulat der FDP/GLP-Fraktion, vom 13. Juli 2021, betreffend Konzept Freizeitanlage Untermosen; Begründung", wird infolge Abwesenheit von Angelo Minutella verschoben. Ebenfalls wird die Einbürgerung von Marcian Farhang verschoben.)

(Keine Einwendungen gegen die Traktandenliste.)

---

## 1. Mitteilungen

(Gemeinderatspräsidentin Rita Hug begrüsst die Anwesenden sehr herzlich zur heutigen Gemeinderatssitzung.)

### 1.1 Neues Gemeinderatsmitglied

**Gemeinderatspräsidentin Rita Hug:** Als Nachfolger von Eric Schenk begrüsse ich Ulrich Eckl, Die Mitte. Er wurde heute vom Stadtrat in den Gemeinderat gewählt. Da die Wahl noch nicht rechtskräftig ist, darf er jedoch heute noch nicht abstimmen. Ich begrüsse Ulrich Eckl im Gemeinderat sehr herzlich und wünsche ihm eine gute Zeit bei uns im Gemeinderat. Herzlich Willkommen.

### 1.2 Verabschiedung von Eric Schenk, Die Mitte, aus dem Gemeinderat

**Gemeinderatspräsidentin Rita Hug:** Lieber Eric, du bist im September 2019 als Ersatz für Monika Greter in den Gemeinderat nachgerückt. Du bist jetzt per Ende August 2021 aus dem Gemeinderat zurückgetreten. Als Gemeinderat warst du Mitglied in der Geschäfts- und Rechnungsprüfungskommission und hast deine Partei dort vertreten. Ich danke dir sehr herzlich für deinen Einsatz und die Arbeit, die du im Gemeinderat geleistet hast und wünsche dir für die Zukunft von Herzen alles Gute. Gerne darf ich dir noch Wein, eine Flagge und einen Brieföffner der Stadt Wädenswil überreichen.

**Eric Schenk, Die Mitte:** Ich habe eine kleine Rede vorbereitet für das letzte Mal am Rednerpult. Wie Rita bereits erwähnte, wurde ich im September 2019 als Nachfolger von Monika Greter in den Gemeinderat gewählt bzw. bin ich nachgerückt, dazumal für die CVP, jetzt für Die Mitte und war Mitglied in der Geschäfts- und Rechnungsprüfungskommission. In den zwei Jahren überprüfte ich nicht nur die Rechnung und das Budget, sondern war auch das eine oder andere Mal bei heiss diskutierten Abstimmungen das Zünglein an der Waage. In meinen Augen war es eine ausserordentliche Erfahrung, auf die ich immer wieder gerne zurückblicke. Für mich ist es weiterhin der richtige Entscheid und ich bereue ihn nicht.

Wie ihr alle wisst, trete ich als Gemeinderat zurück. Aus Respekt für meine bisherige Partei und für meine eigene Überzeugung wechsele ich zur FDP. Ich danke meinen Kolleginnen und Kollegen ganz herzlich für die Zusammenarbeit während den vergangenen zwei Jahren. Ich wünsche meinem Nachfolger Ulrich Eckl alles Gute im neuen Amt und falls du dich für die Erneuerungswahlen aufstellen lässt, viel Erfolg. Es waren zwei ereignisreiche und prägende

Jahre, die ich wieder anstrebe zu erleben. Darum sage ich nicht lebt Wohl, sondern bis bald wieder, auf wieder luege, macht's gut.

### 1.3 Überweisungen

Die Weisung 25, vom 9. August 2021, Betriebsbeitrag an die Stiftung grow 2022 bis 2024, wurde zur Vorberatung an die Sachkommission überwiesen.

### 1.4 Eingänge

- Protokoll der GR-Sitzung vom 12. Juli 2021
  - Weisung 25, vom 9. August 2021, Betriebsbeitrag an die Stiftung grow 2022 bis 2024
  - Protokoll der GR-Sitzung vom 21. Juni 2021
  - Protokoll der GR-Sitzung vom 31. Mai 2021
  - Interpellation der GRPK, vom 22. Juli 2021, betreffend Interne Verrechnungen von Abschreibungen und Liegenschaftskosten
  - Postulat der FDP/GLP-Fraktion, vom 13. Juli 2021, betreffend Konzept Freizeitanlage Untermosen
  - Beantwortung der Schriftlichen Anfrage der Fraktion der Grünen, vom 12. April 2021, betreffend Qualität Seeuferweg
  - Beantwortung der Interpellation der SVP-Fraktion vom 23. November 2020, überwiesen am 15. Februar 2021, betreffend Auswirkungen der kantonalen Abstimmung vom 27. September 2020 über das Strassengesetz und das Zusatzleistungsgesetz
- 

## 2. Abnahme der Protokolle vom 31. Mai 2021, 21. Juni 2021 und 12. Juli 2021

(Auf Antrag der Ratspräsidentin beschliesst der Gemeinderat, die drei Protokolle in globo abzunehmen.)

(Die Protokolle vom 31. Mai 2021, 21. Juni 2021 und 12. Juli 2021 werden genehmigt.)

---

### Anmerkung zu den Traktanden 3 und 4 Ersatzwahlen:

**Gemeinderatspräsidentin Rita Hug:** Eric Schenk ist aus dem Gemeinderat zurückgetreten und daher auch als Mitglied der Geschäfts- und Rechnungsprüfungskommission ausgeschieden. Als Nachfolger hat der Stadtrat heute Ulrich Eckl in den Gemeinderat gewählt.

Ulrich Eckl kann jedoch nicht in die GRPK nachrücken, da er Mitglied der OSW-Schulpflege ist und unsere GRPK dort auch RPK ist. Diese beiden Ämter sind nicht miteinander vereinbar. Aus diesem Grund kommt es zur Kommissionsrochade.

---

16.04.41

**3. Ersatzwahl eines Mitglieds der Geschäfts- und Rechnungsprüfungskommission für den Rest der Amtsdauer 2018-2022**

**Pascal Rubin, IFK-Präsident:** Die IFK schlägt einstimmig **Ursula Lilian Gall, Die Mitte**, zur Wahl in die Geschäfts- und Rechnungsprüfungskommission vor.

**Ursula Lilian Gall, Die Mitte**, wird ohne Erweiterung und Auszählung als Mitglied der Geschäfts- und Rechnungsprüfungskommission (Ersatz für den aus dem Gemeinderat zurückgetretenen Eric Schenk, Die Mitte) für den Rest der Amtsdauer gewählt.

---

16.04.43

**4. Ersatzwahl eines Mitglieds der Raumplanungskommission für den Rest der Amtsdauer 2018-2022**

**Pascal Rubin, IFK-Präsident:** Die IFK schlägt einstimmig **Ulrich Eckl, Die Mitte**, zur Wahl in die Raumplanungskommission vor.

**Ulrich Eckl, Die Mitte**, wird ohne Erweiterung und Auszählung als Mitglied der Raumplanungskommission (Ersatz für die in die Raumplanungskommission wechselnde Gemeinderätin Ursula Lilian Gall, Die Mitte) unter Vorbehalt der Rechtskraft seiner Wahl zum Gemeinderatsmitglied für den Rest der Amtsdauer gewählt.

---

16.09.30

~~**5. Postulat der FDP/GLP-Fraktion, vom 13. Juli 2021, betreffend Konzept Freizeitanlage Untermosen; Begründung**~~

(Entfällt infolge Abwesenheit von Angelo Minutella.)

---

10.03.50

**6. Interpellation der GRPK, vom 22. Juli 2021, betreffend Interne Verrechnungen von Abschreibungen und Liegenschaftskosten; Begründung**

**Präsident der GRPK, Christian Gross, SP:** Ich mache es ganz kurz. Wir haben heute die Chance auf eine rekordschnelle Sitzung und das will ich nicht gefährden. Bei der Interpellation geht es um die internen Verrechnungen von diversen Kosten, also Verrechnungen, die nicht nach Aussen gehen, sondern von der Finanzabteilung an die anderen städtischen Abteilungen gemacht werden. Insbesondere bei der Prüfung der Rechnung 2020 haben wir festgestellt, dass dort häufig sehr hohe Abweichungen zwischen dem budgetierten und dem effektiven Wert auftauchen. Die Abteilungen konnten uns gar nicht genau sagen, warum es zu solchen Abweichungen kommt. Es geht uns nicht um die einzelnen Abweichungen, sondern um den Grundmechanismus, wer wann was kommuniziert und festlegt. Darum haben wir uns entschieden, diese Interpellation einzureichen.

Ich bedanke mich bereits im Voraus bei den Finanzen für die Beantwortung.

**Die Interpellation betreffend Interne Verrechnungen von Abschreibungen und Liegenschaftskosten geht zur Beantwortung an den Stadtrat.**

---

28.03.50

**7. Interpellation der SVP-Fraktion, vom 23. November 2020, überwiesen am 15. Februar 2021, betreffend Auswirkungen der kantonalen Abstimmung vom 27. September 2020 über das Strassengesetz und das Zusatzleistungsgesetz; Beantwortung**

**Stadtrat Finanzen Walter Münch:** Zuerst möchte ich in der Beantwortung auf das Strassengesetz eingehen. Mit der Volksabstimmung vom 27. September 2020 wurde die Finanzierung des Unterhalts von Gemeindestrassen geändert. Die Stadt Wädenswil geht von einem jährlichen Beitrag aus dem kantonalen Strassenfonds in der Höhe von CHF 1.3 Mio. ab dem Rechnungsjahr 2023 aus. Die Gesetzesänderung beinhaltet keine Verschiebung von Aufgaben zwischen dem Kanton und den Gemeinden. Einzig die Mittelherkunft wird geändert. Aus der Abstimmungsvorlage war ursprünglich keine eindeutige Zweckbindung erkennbar. Mit der Medienmitteilung vom letzten Donnerstag hat der Regierungsrat nun Klarheit geschaffen. Bevor die Gesetzesänderung in Kraft treten kann, müssen nun noch die Einzelheiten der Umsetzung und das Verfahren geklärt werden. Die Volkswirtschaftsdirektion hat deshalb einen Entwurf der Verordnung an die Gemeinden geschickt. Diese haben bis anfangs November 2021 Zeit, dazu Stellung zu nehmen. Massgebend für die Höhe der Beiträge pro Gemeinde ist, wie viele Kilometer Gemeindestrassen dauerhaft vom motorisierten Individualverkehr befahren werden können. Das Bestimmen des anrechenbaren Netzwerks ist deshalb massgeblich für die Auszahlung der Beiträge. Gemäss Medienmitteilung des Regierungsrats ist nun auch klar geregelt, dass es sich bei diesen Mittel um zweckgebundene Staatsbeiträge handeln wird. Das Geld ist somit für die Strassen einzusetzen. Sollte der rechnerische Anspruch einer Gemeinde den tatsächlichen Aufwand für den Unterhalt der Gemeindestrassen übersteigen, muss das Geld an den Kanton zurückgegeben werden und dieses wird dann auf die anderen Gemeinden verteilt, die eine Unterdeckung haben. Mit dem Geld können sich die Gemeinden nicht zusätzlich Mittel verschaffen, das nicht im Strassenunterhalt eingesetzt wird. Der Regierungsrat ist gemäss Medienmitteilung bestrebt, möglichst bald eine verbindliche Rechtsgrundlage zu schaffen, um den Volkswillen möglichst unbürokratisch umzusetzen. Der neue Paragraph im Strassengesetz sowie die Verordnung sollen rechtzeitig in Kraft gesetzt werden, damit eine erste Auszahlung der Beiträge an die Gemeinden im Jahr 2023 erfolgen kann. Für das Strassenwesen werden in Wädenswil jährlich finanzielle Mittel aus dem städtischen Steuerhaushalt eingesetzt. Der jährliche Nettoaufwand für das Strassenwesen ist aus der Jahresrechnung ersichtlich. Er bewegt sich in der Grössenordnung von CHF 4.8 Mio. im Jahr 2020. Im Weiteren investiert die Stadt jährlich ca. CHF 1.5 Mio. in die Gemeindestrassen. Im FEP sind für die kommenden Jahre sogar mehr als CHF 2 Mio. eingestellt. Dazu kommen weitere Investitionen in sogenannte Kunstbauten, das sind beispielsweise Brücken, Stützmauern etc. in der Grössenordnung von jährlich mehreren hunderttausend Franken.

Zusammenfassend kann gesagt werden, dass die Stadt Wädenswil mehr Geld in ihr Gemeindestrassennetz investiert als Beiträge aus dem Strassenfonds vom Kanton zu erwarten sind.

Nun noch kurz zu den Fragen rund um die Sozialhilfe. Mit der Abstimmung vom 27. September 2020 wird der Finanzierungsanteil der Gemeinden auf 30% gesenkt. Da der Gesamtaufwand nicht direkt beeinflussbar ist, können lediglich Annahmen über die Entwicklung der Sozialkosten gemacht werden. Die Stadt geht von einer jährlichen Entlastung von rund CHF 3.5 bis 4 Mio. aus, abhängig von der Gesamthöhe der beanspruchten Zusatzleistungen. Die Sozialhilfequote in der Stadt Wädenswil ist nicht höher als in anderen Gemeinden im Bezirk. Aufgrund des Kontexts der Frage gehen wir jedoch davon aus, dass die Anzahl der Zusatzleistungsempfänger in Wädenswil wahrscheinlich höher ist, da wir ein tieferes Steueraufkommen haben als andere Gemeinden im Bezirk. Deshalb gehen wir davon aus, dass mehr Leute Anspruch auf Zusatzleistungen nachweisen können. Zudem ist der Anteil der über 80-Jährigen in Wädenswil überdurchschnittlich hoch und wird in den nächsten Jahren stärker steigen als in den anderen Gemeinden. Dem Kostenwachstum konnte jedoch in den letzten Jahren durch mehr Personal und damit einer konsequenten und regelmässigen Überprüfung der Dossiers entgegengewirkt werden. So konnte man die Kosten im Griff behalten. Die Beträge aus dem Sozialhilfegesetz sind im Finanz- und Entwicklungsplan eingestellt. Sie wurden extra erst am Montag nach der Abstimmung verabschiedet, um die Sache besser reflektieren zu können.

Weitergehende Informationen entnehmen Sie bitte der Beantwortung des Stadtrats. Ich bitte den Gemeinderat im Namen des Stadtrats diese Interpellation abzuschreiben.

**Sandy Bossert, SVP:** Walter Münch hat schon vieles vorneweggenommen, vor allem, dass im Kantonsrat zurzeit noch eine Vernehmlassung läuft, da es gar nicht zweckgebunden ist wie auch in der Antwort geschrieben wurde. Das hat den einen oder anderen stutzig gemacht. Man muss wissen, dass diese Idee von alt Kantonsrat Röbi Brunner, er war Grüner Kantonsrat, kam. Er wollte vom gut gefüllten Strassenfonds, der von der Mineralölsteuerabgabe gespiesen ist, das Geld wegnehmen. Da er ein Grüner ist, will er das Geld für alles andere brauchen, nur nicht für den motorisierten Individualverkehr. Die eleganteste Variante dadurch war, dass das Geld den Gemeinden umverteilt wird.

Wir von der SVP haben dies bereits im Voraus immer befürchtet. Im Abstimmungskampf wurde zwar immer von der Umverteilung der Kosten an die armen und die topographisch anspruchsvollen Gemeinden mit vielen Strassen gesprochen. Das hat ganz viele Stimmen geholt bis weit ins bürgerliche Lager hinein. Auch in unserer Gemeinde, die viele Strassenkilometer mit Hütten und Schönenberg hat. Dass dann quasi die CHF 1.3 Mio., die wir zu Gute haben, ab 2023 der Stadt zugesprochen werden, und so wie zuerst beantwortet, in den allgemeinen Haushalt fliessen, hat für Verwirrung gesorgt und der eine oder andere fühlte sich hinters Licht geführt. Aber wie gesagt, der Kantonsrat hat in der Vernehmlassung und bei der Zweckbindung sicherlich noch nicht das letzte Wort gesprochen. Die Idee ist, dass das Geld den Strassen zu Gute kommt und nicht einfach irgendwo versumpft.

Beim Finanzierungsschlüssel für die Zusatzleistungen sind wir überrascht, dass die Sozialhilfequote in der Stadt Wädenswil nicht höher sein soll als in anderen Gemeinden. Ich hatte

das gemäss den letzten paar Jahren anders im Kopf. Ich denke aber allgemein, dass die älter werdende Bevölkerung die ganze Schweiz wie auch unsere Gemeinde stark herausfordern wird.

Ich danke dem Stadtrat für die Beantwortung und wir sind auch für das Abschreiben der Interpellation.

**Die Interpellation betreffend Auswirkungen der kantonalen Abstimmung vom 27. September 2020 über das Strassengesetz und das Zusatzleistungsgesetz gilt als erledigt und wird abgeschrieben.**

---

06.03.01

## **8. Einbürgerungen:**

Gegen die von der Bürgerrechtskommission beantragten 24 Einbürgerungen gibt es keine Wortmeldungen und Gegenanträge. Es wird einzeln über die Einbürgerungen abgestimmt und den Kandidatinnen und Kandidaten unter Vorbehalt der Genehmigung durch Bund und Kanton das Wädenswiler Bürgerrecht erteilt.

[Die amtliche Publikation mit den erforderlichen Angaben über die Kandidaten erfolgt mit der Publikation der Beschlüsse am Freitag, 10. September 2021.]

**Gemeinderatspräsidentin Rita Hug:** Unter Vorbehalt der Genehmigung durch Bund und Kanton haben Sie mit der Zustimmung durch den Gemeinderat heute Abend das Wädenswiler Bürgerrecht erworben. Herzliche Gratulation Ihnen allen. Machen Sie doch bitte Gebrauch von Ihren neuen Rechten und beteiligen Sie sich am Wädenswiler Stadtleben. Der Stadtrat führt zwei Mal pro Jahr einen Neubürger- und Neuzuzügeranlass durch. Zu diesem werden Sie herzlich eingeladen. Sie werden dazu in absehbarer Zeit entsprechende Post erhalten. Den eingebürgerten Personen wird beim Hinausgehen ein kleines Präsent überreicht.

---

\*\*\*

**(Gegen die formelle Abwicklung der Ratsgeschäfte werden auf entsprechende Frage der Gemeinderatspräsidentin keine Einwände erhoben.)**

\*\*\*

**Gemeinderatspräsidentin Rita Hug:** Ich freue mich sehr auf den Gemeinderatsanlass vom 17. September 2021 und wünsche allen einen schönen Abend.

(Gemeinderatspräsidentin Rita Hug schliesst die Sitzung.)

Ruth Schäfer, Ratssekretär-Stv.